

18/17-18

17

1602 Dezember 18., Wettingen

B

SCHREIBEN VON PETER II. [SCHMID], ABT VON WETTINGEN, AN DEN
STADTSCHREIBER KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

Der alte Brauch des Neujahrsingens von Schulmeister und Schülern der Stadt Zug in Frauenthal soll aus Reformgründen abgeschafft, den Schülern jedoch trotzdem der übliche Trunk und ein Geschenk gegeben werden. Falls es ihm aus Gesundheitsrücksichten nicht möglich sei, dies der Obrigkeit mitzuteilen, möge er damit Hauptmann Martin Brandenburg betrauen.

Original, mit Siegel
AH 18, 49-50 - Blatt 49^v und 50^r leer

18

1608

A

BESTAETIGUNG DER ZEHNTRECHTE VON FRAUENTHAL

Statthalter und Rat der Stadt Zug bestätigen, dass von jenen Gütern, die dem Kloster Frauenthal zehntpflichtig gewesen seien, der Zehnten dem Gotteshaus weiterhin entrichtet werden müsse. Diese Pflicht bestehe auch dann, wenn die Landstücke ihren Besitzer gewechselt hätten. Falls das Kloster aber neue Grundstücke erwerbe, gehörten die Zehnten auch nachher dem frühern Zehntherrn.

Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben

Samstag nach Pfingsten 1614 [24. Mai]: Herrn Naters Handschrift.

1615 wurde erkannt, falls die Bauern nicht ruhig sein wollten, sollten sie vor dem Rat erscheinen. Ueber 150 Jahre hätten sie die Weide "ohne beschwärd" besessen mit Ausnahme eines kleinen Landstücks im "Romelticken"-Feld [Rumentikon, Cham?], das vor wenigen Jahren gekauft und zur Weide geschlagen worden sei.

Original - Dorsualnotiz von unbekannter Hand
AH 18, 51

18/12